

Kältereport Nr. 28 / 2025

geschrieben von Chris Frey | 20. Juli 2025

Meldungen vom 14. Juli 2025:

Alberta, Kanada: Der Mitte-Juli-Frost

Der Süden Albertas muss sich auf einen Temperatursturz, Regen und in den Bergen sogar auf Schnee Mitte Juli einstellen.

Nachdem am Wochenende in Calgary Höchstwerte bis 24°C erreicht worden waren, wird es am Montag deutlich kälter werden.

Environment Canada hat eine Niederschlagswarnung herausgegeben, wobei bis Dienstag 50-80 mm erwartet werden.

Die Frostgrenze wird auf etwa 2.300 Meter sinken und in höheren Lagen Sommerschnee bringen, einschließlich des Jasper National Park. Es wird mit glatten Straßen, Überschwemmungen und schlechter Sicht gerechnet. Wanderer und Reisende, die in die Berge fahren, wurden gewarnt.

...

Sibirien: Der Sommer-Schock

In der sibirischen Stadt Markowo in Tschukotka fiel die Temperatur am 10. Juli 2025 auf -2,1 °C und damit fast auf den bisherigen Juli-Rekordtiefstand. Die durchschnittlichen Tiefstwerte für diese Jahreszeit liegen bei 10 °C.

Der Temperaturrückgang folgte auf einen Vorstoß arktischer Luft nach Nordostsibirien.

Das ist kein Einzelfall. In den letzten Jahren wurden Jakutien und Magadan von sommerlichen Minusgraden heimgesucht, was einen zunehmenden Trend zu arktischen Einbrüchen im Juli/August darstellt. Während der Westen Russlands unter Sommerhitze schmorte, fror man in den zentralen und östlichen Teilen. Es handelt sich um einen klassischen Vorgang – heftige Temperaturschwankungen, die durch einen stark mäandrierenden Jetstream verursacht werden.

...

Link:

https://electroverse.substack.com/p/albertas-mid-july-freeze-siberias?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Meldungen vom 15. Juli 2025:

China: Auch dort Schnee im Juli

Das Qilian-Gebirge im Westen Chinas wurde gerade von einem Schneesturm Mitte Juli heimgesucht.

In Höhenlagen über 4.000 m kann Schnee zu jeder Jahreszeit fallen, aber anhaltende Schneefälle im Juli sind eine Anomalie.

Betrachtet man frühere Ereignisse, so ist ein solcher Schneefall im Hochsommer sehr selten – und wenn, dann sind die Anhäufungen in der Regel sehr bescheiden. Ein ähnlicher Schneesturm im Juli traf die Qilian-Gipfel am 7. Juli 2019 und brachte nur 3 cm Schnee.

Es sieht so aus, als würden die Schneemengen dieser Woche die von 2019 bei weitem übertreffen...

Dazu gibt es auch ein [YouTube-Video](#).

Kalifornien: Kältester Sommerbeginn jemals

Die Bay Area und weite Teile Nordkaliforniens haben soeben den vielleicht kältesten Frühsommer jemals hinter sich.

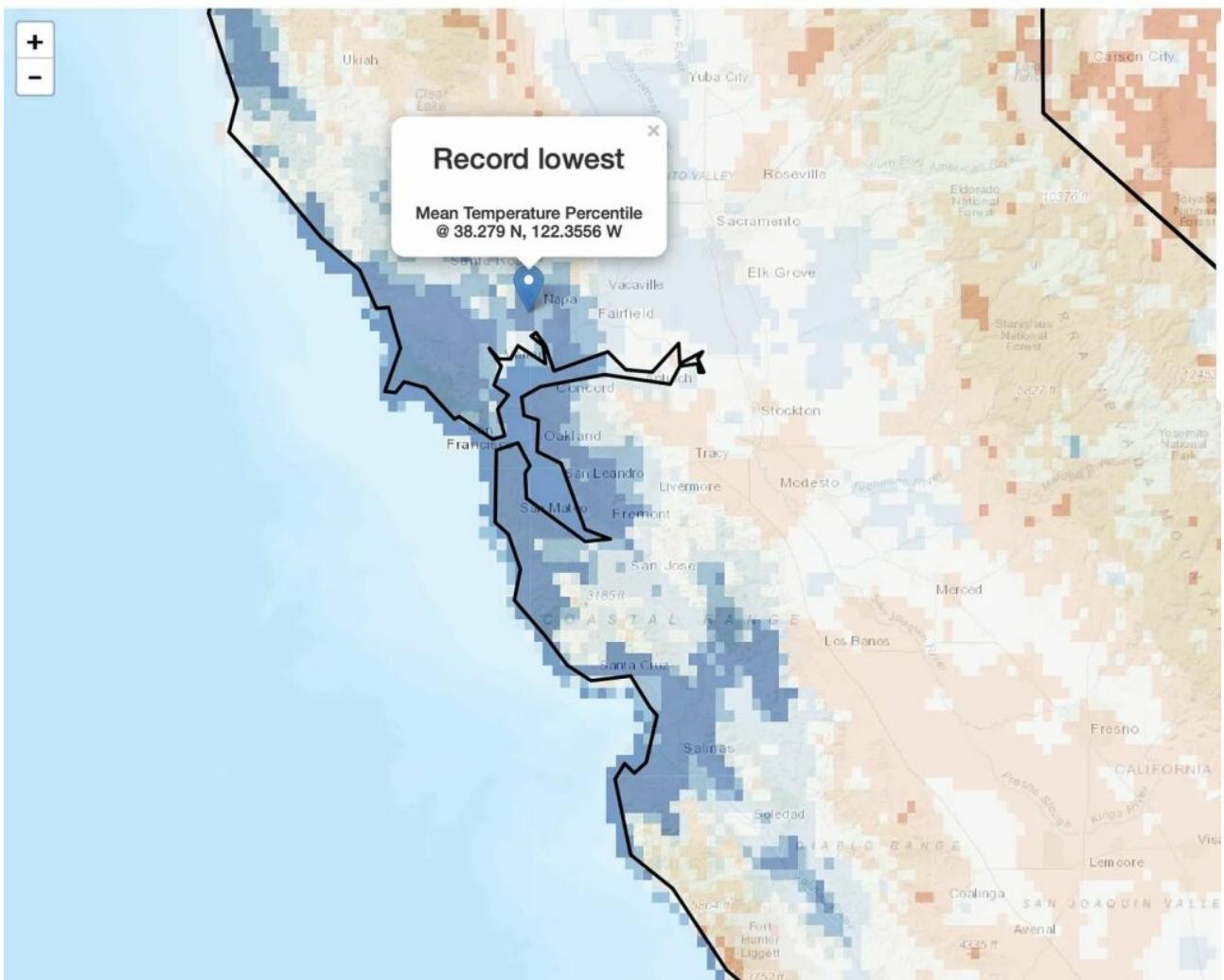
In den letzten 30 Tagen herrschte in der Region eine anhaltende Kälteperiode.

San Francisco hat seit dem 1. Juni nur ein einziges Mal die 21°C-Marke überschritten. Die meisten Tage lagen zwischen 10 und 18 Grad Celsius, mit grauem Himmel, kalten Winden und Meeresluft, welche die Temperaturen weit unter der jahreszeitlichen Norm hielt.

Ein Großteil der Küstenregion und des Landesinneren von Nordkalifornien ist auf den Anomaliekarten dunkelblau schattiert, wobei die Tageshöchst- und -tiefstwerte an historischen Tiefstwerten kratzen. Schuld daran sind ein hartnäckiges pazifisches Tief und eine anhaltende aufländige Strömung. Der berüchtigte „June Gloom“ schwappt bis weit in den Juli hinein.

Mean Daily Temperature Percentile, Last 30 Days

2025/06/08 - 2025/07/07



Selbst Städte im Landesinneren wie Santa Rosa, Sacramento und Redding wurden von der Kälte erfasst.

In den Weinbergen und Obstplantagen des Bundesstaates sind die Auswirkungen auf die Landwirtschaft zu spüren: verzögertes Wachstum, gestörte Erntepläne und erhöhter Heizbedarf in einer Jahreszeit, in der Klimaanlagen die Energierechnung anführen sollten.

Link:

https://electroverse.substack.com/p/qilian-mountains-china-sees-july?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Meldungen vom 16. Juli 2025:

USA: Ungewöhnliche Kälte in den Nördlichen Rocky Mountains

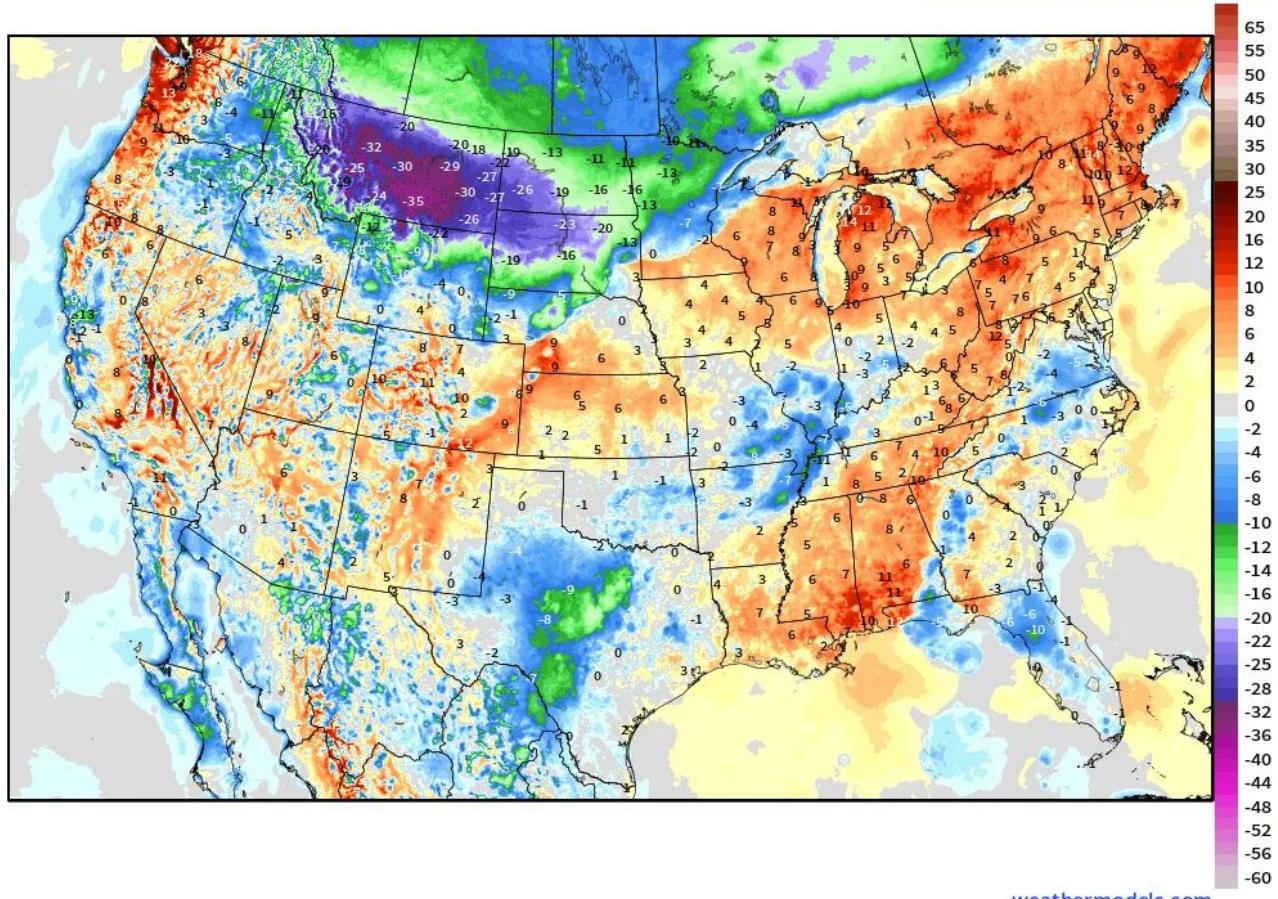
Eine für die Jahreszeit untypische arktische Luftmasse hat derzeit die nördlichen Rocky Mountains im Griff und lässt die Temperaturen in

Montana, Wyoming und den westlichen Dakotas auf ein Niveau sinken, das eher für die Mitte des Winters als für Mitte Juli typisch ist.

Die neuesten Anomaliekarten zeigen starke Abweichungen von der Norm – bis zu 20 Grad unter dem Durchschnitt – wobei einige Regionen in Zentral-Montana tagsüber kaum über 5 Grad Celsius hinauskommen.

RTMA Temperature Anomaly [°F] Tue 23:45Z15JUL2025

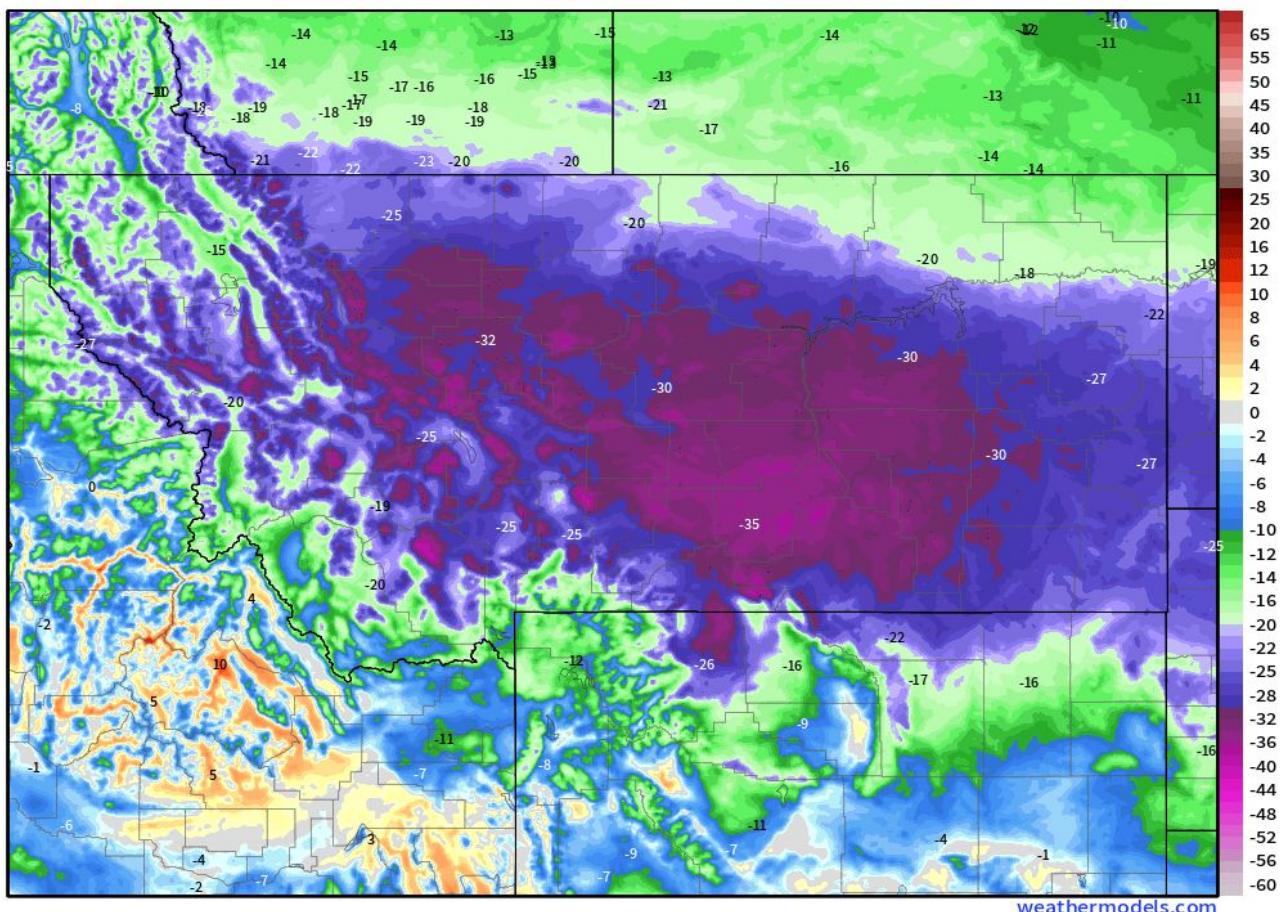
MIN|MAX ANOMALY -41.1° | 32.2°F
United States ANOMALY Avg: -1.6°F



Hinweis: Die gesamten USA liegen derzeit $0,9^{\circ}\text{C}$ unter dem Normalwert (im Vergleich zum Basisjahr 1991-2010)

Die kältesten Gebiete, diese tief violetten Flächen, bringen einen unverkennbaren Ruck winterlicher Kälte in die Hochebenen und Täler.

Der Mittwochmorgen bringt Frost und rekordverdächtige Tiefstwerte in der wärmsten Phase des Jahres.

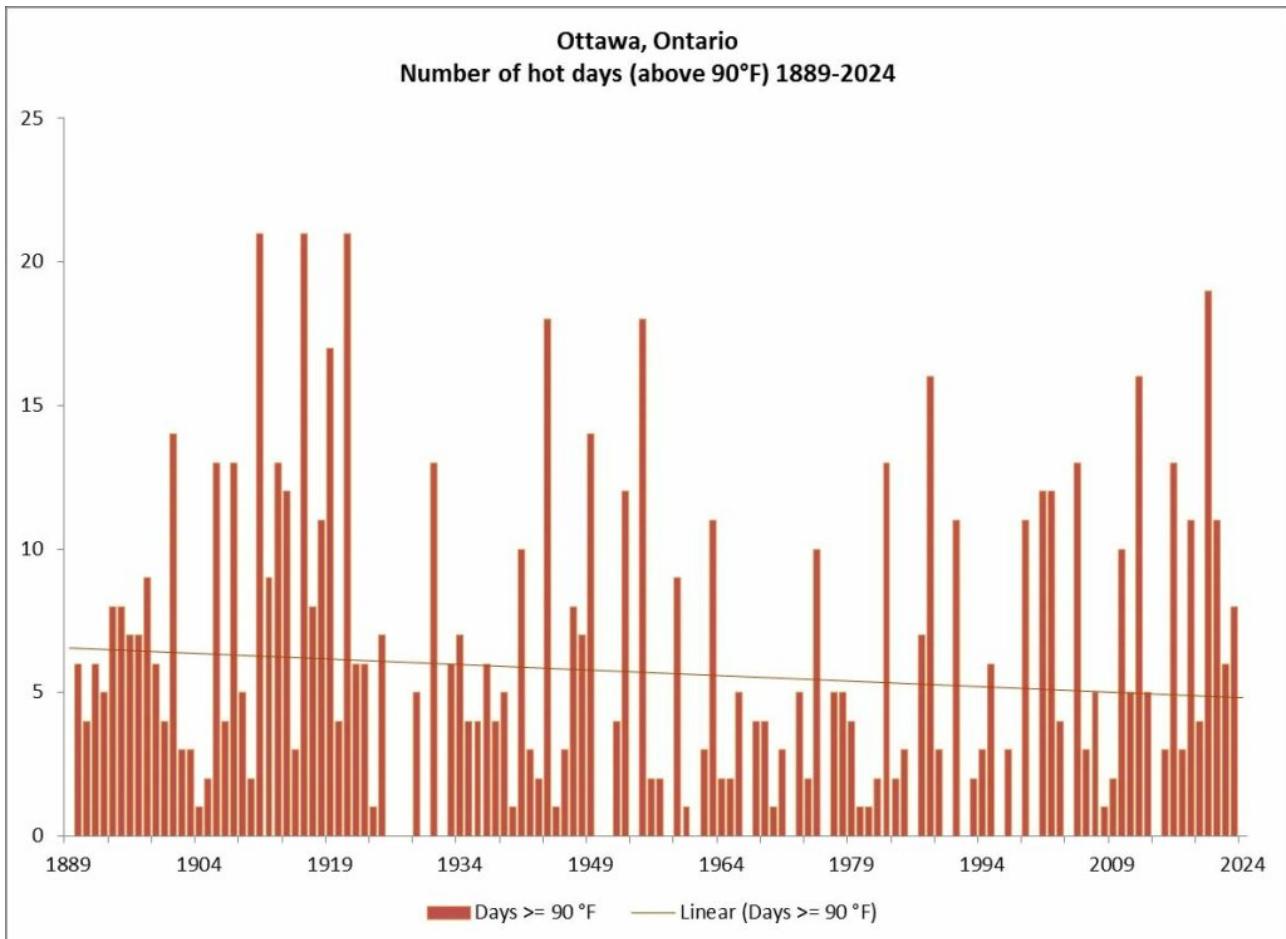


Die Mainstream-Medien berichten nur allzu gerne über die positiven Auswirkungen der meridionalen Jetstream-Ströme, wenn sie tropische Hitze nach Norden ziehen, aber sie schweigen, wenn es um die andere Seite des Stroms geht, wenn Polarluft weit nach Süden gezogen wird.

Blick nach Kanada:

Nördlich der Grenze sehen wir auch allgemeinere Beweise dafür, dass die Hitzeextreme nicht wie behauptet zunehmen.

Historische Daten aus Ottawa zeigen einen langfristigen Rückgang der Anzahl heißer Tage:



Das Jahr mit den meisten „90F+“-Tagen [über 32°C] war 1921 mit 21 Tagen, und das Jahr mit den meisten „95F+“-Tagen [über 35°C] war 1916 mit 10 Tagen. Trotz der jüngsten Schwankungen ist der Gesamtrend in beiden Kategorien eher abwärts als aufwärts gerichtet. Zum Vergleich: Der bisherige Höchstwert für Ottawa wurde vor über 80 Jahren am 14. August 1944 mit 37,8 °C erreicht.

Link:

https://electroverse.substack.com/p/polar-cold-slams-northern-rockies?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Eine Meldung vom 17. Juli 2025:

USA: Derzeit 2°C kälter als normal

AP News behauptet, dass „große Teile der USA mit einer rekordverdächtigen Hitzewelle zu kämpfen haben“. Dies ist Unsinn!

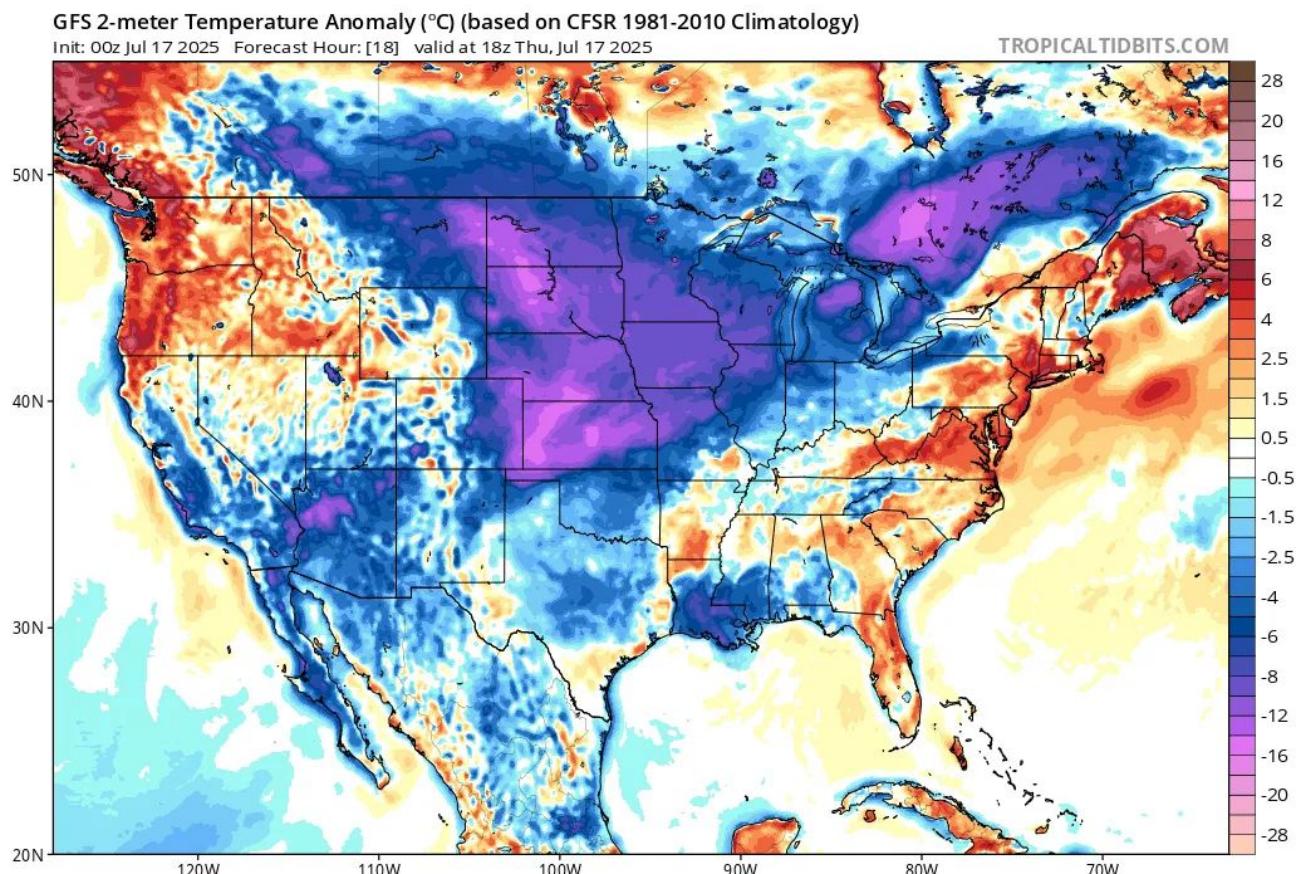
Mit Stand vom 16. Juli verzeichnen die Vereinigten Staaten laut RTMA eine landesweite Temperaturanomalie von -2°C.

Weite Teile der USA, insbesondere in den Plains, den Rocky Mountains und im Mittleren Westen, leiden unter starken Kälteanomalien.

Montana, Wyoming, Colorado, die Dakotas und Nebraska zeigen alle erhebliche Kälte-Anomalien, die an historische Juli-Kälte heranreichen.

...

Hier stellt Cap Allon die tatsächlichen Daten einer Meldung von AP gegenüber:



GFS 2m Temperatur-Anomalien (°C) am 17. Juli [\[tropicaltidbits.com\]](https://tropicaltidbits.com)

AP lügt einfach:

AP The Associated Press 
@AP

Much of the U.S. is grappling with a record-breaking heatwave. So, how do people stay cool?

Link:

https://electroverse.substack.com/p/united-states-36f-below-average-thwaites?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Meldungen vom 18. Juli 2025:

USA: Weiter Rekord-Kälte in mehreren Gebieten

Eine kalte Luftmasse arktischen Ursprungs ist aus Kanada in die Vereinigten Staaten eingedrungen und hat vor allem im nördlichen Mittleren Westen Kälterekorde für den Juli aufgestellt.

In Minnesota wurde in den Twin Cities am Donnerstag eine Temperatur von 11°C gemessen, was dem Rekord vom 17. Juli 1976 entspricht. In International Falls sank die Temperatur auf 6°C und erreichte damit einen Rekord, der seit 1918 bestand.

Im Nordwesten verzeichnete Grand Forks den kältesten 17. Juli seit über 50 Jahren. Am Grand Forks International Airport wurden 5°C gemessen, womit der alte Rekord von 7°C aus dem Jahr 1971 gebrochen wurde. Noch beeindruckender war, dass Fargo mit einem Tiefstwert von 6°C den Rekord von 1885 übertraf.

In Süddakota war der im Mittel heißeste Tag im Juli in Watertown mit nur 28,3 Grad Celsius der niedrigste Juli-Temperaturwert seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1893.

Die Kälte war nicht auf den Norden beschränkt.

Am internationalen Flughafen von San Francisco zum Beispiel wurde vom 1. Juni bis zum 15. Juli ein durchschnittlicher Höchstwert von nur 19,8 °C gemessen – der kälteste Zeitraum seit 1965. In Städten wie Oakland, Santa Rosa und San Jose lagen die Temperaturen im gleichen Zeitraum 1 bis 3 Grad unter dem Normalwert, was in vielen Regionen den kältesten Sommerbeginn seit Beginn der Aufzeichnungen darstellt.

Es ist erwähnenswert: Die Tageshöchstwerte im Juli und August sind in den USA seit Ende des 20. Jahrhunderts weitgehend unverändert geblieben. Was sich geändert hat, sind die nächtlichen Tiefstwerte – und zwar nicht, weil sich das nächtliche Klima verschlechtert, sondern eher, weil sich die Städte ausbreiten. Steigende Tiefstwerte sind weniger ein Zeichen für eine globale Warnung als vielmehr ein lokales Nebenprodukt von Beton, Asphalt und Wärme speichernder Infrastruktur.

...

Antarktis: Auf dem Ross-Schelfeis -60°C

Nach Vostok und Concordia, die ihre Tiefstwerte von -80 °C erreichten, erreichte die Margaret AWS auf dem Ross-Schelfeis in der Antarktis am 17. Juli ihren eigenen jahreszeitlichen Meilenstein: Sie sank auf -60 °C – und markierte damit den Beginn der tiefwinterlichen Abkühlung in der Region.

Zum Vergleich: Der bisherige Juli-Tiefstwert in Margaret wurde am 18. Juli 2017 mit -64,7 °C gemessen.

Die Antarktis liefert weiterhin mit großer Beständigkeit extreme Kälte. Während das Meereis um den Kontinent stark schwankt, sowohl nach oben als auch nach unten, weigert sich das riesige Inlandeis, sich zu bewegen – festgehalten von anhaltend unterdurchschnittlichen Temperaturen.



Link:

https://electroverse.substack.com/p/record-cold-sweeps-parts-of-the-us?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Wird fortgesetzt mit Kältereport Nr. 29 / 2025

Redaktionsschluss für diesen Report: 18. Juli 2025

Zusammengestellt und übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE